

TOPOGRAPHIE DES TERRORS

Niederkirchnerstraße 8 10963 Berlin Telefon 030 254509-0 Fax 030 254509-99 info@topographie.de www.topographie.de

Die Stiftung Topographie des Terrors und die Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz laden zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein.

Dienstag 21. März 2023 19.00 Uhr

Holocaust und Kolonialismus – Stand und Perspektiven einer Debatte

Impulsvortrag: Prof. Dr. Frank Bajohr, München

Podiumsgespräch mit

Prof. Dr. Frank Bajohr, Dr. Steffen Klävers, Berlin,

und Dr. Andrea Riedle, Berlin

Moderation: Deborah Hartmann, Berlin

Topographie des Terrors Auditorium Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

- Eintritt frei -

In den letzten Jahren wird in der Bundesrepublik verstärkt über die Ausrichtung der deutschen Erinnerungskultur diskutiert. Vertreter des Postkolonialismus und der vergleichenden Genozidforschung argumentieren, dass die Erinnerung an den Holocaust und der Kampf gegen Antisemitismus in den Rang eines "Katechismus" erhoben werde. Die deutsche Erinnerungskultur sei ihrem Wesen nach provinziell und würde jede breitere Perspektive vermissen lassen.

Das Podiumsgespräch geht den in der öffentlichen Debatte der letzten Jahre diskutierten Fragen nach und erörtert neue Perspektiven: Was bedeutet "Singularität des Holocaust"? Kann man die Geschichte des Holocaust mit der Kolonialgeschichte vergleichen? Gibt es direkte Bezüge zwischen kolonial-imperialer Massengewalt und den Massenverbrechen des Nationalsozialismus? Wie kann die Geschichte des Kolonialismus in der deutschen Erinnerungskultur verortet werden?

Frank Bajohr ist Leiter des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte und apl. Professor am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Veröffentlichungen zählt der gemeinsam mit Rachel O'Sullivan verfasste Aufsatz Holocaust, Kolonialismus und NS-Imperialismus. Forschung im Schatten einer polemischen Debatte (2022).

Steffen Klävers ist Literaturwissenschaftler. Er wurde am Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin promoviert. Seine Studie Decolonizing Auschwitz? Komparativ-postkoloniale Ansätze in der Holocaustforschung erschien 2019.

Andrea Riedle ist Direktorin der Stiftung Topographie des Terrors.

Deborah Hartmann ist Direktorin der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz.